

haben wollen, so sind sie andererseits auch verpflichtet, ihre Einkäufe bei diesen anerkannten Grossisten zu machen. Es darf wohl darauf keine Rücksicht genommen werden, daß ein Gegenstand bei dem einen vielleicht um einige Pfennige billiger ist als bei dem Grossisten, dessen Unterstützung die Uhrmacher und Goldarbeiter gewiß sind. Was der billige Mann dem Uhrmacher und Goldarbeiter auf der einen Seite zukommen läßt, das schädigt er ihm doppelt, indem er dem Galanteriewarenhändler unsere Waren zu noch billigeren Preisen, manchmal sogar in Kommission, gibt. Die folgenden Anträge wurden einstimmig angenommen: „Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher möchte veranlassen, daß die nächste Reichstagung in Breslau abgehalten wird. Die Kollegen aus dem Osten würden diese Entschließung sehr begrüßen.“ — „Die Deutsche Präzisionsuhrenfabrik, Glashütte, möchte veranlassen, daß die nächste Generalversammlung der Gesellschaft in Breslau oder Görlitz abgehalten wird. Die Kollegen aus dem Osten würden diese Entschließung sehr begrüßen.“ Nach der Tagung fand eine gemeinsame Mittagstafel statt und hierauf ein Spaziergang durch die Stadt.

Ernst Alker (Hindenburg).

Mecklenburger Uhrmacherverband. Der Verband hielt am 22. und 23. Juni seinen 40. Verbandstag in den „Stadthallen“, Schwerin, ab, der mit einer reich besichtigten Ausstellung verbunden war. Am Sonntag, dem 22. Juni, vormittags 11 Uhr, wurden in einer Vorstandssitzung die einzelnen Punkte der Tagesordnung eingehend durchberaten. Um 2 Uhr versammelten sich die zahlreich erschienenen Teilnehmer zu einer Rundfahrt auf dem herrlichen Schweriner See. Machte auch der Himmel ein griesgrämiges Gesicht und ließ sogar eine Zeitlang einen tüchtigen Sprühregen herunterrieseln, so war doch die Stimmung eine äußerst fidele, und steigerte sich bei der folgenden Kaffeetafel noch viel mehr. Die Schweriner Damen hatten in hervorragender Weise für Kuchen gesorgt und der äußerst rührige und humorvolle Obermeister der Schweriner Innung, Kollege Hein, sorgte durch eine gelungene Eispolonaise für eine weitere Ueberraschung. Nach einem Spaziergang nach Schloß Rabensteinfeld wurde die Rückfahrt über den See angetreten. Der Abend vereinte die Kollegen mit ihren Damen in der Stadthalle, wo ein ausgezeichnetes Programm sie bis in die frühen Morgenstunden zusammenhielt. Von den Vortragenden sei besonders der Schweriner Nachtigall, der Gattin unseres Kollegen Schöder, gedacht. Am 23. Juni, vormittags 11 Uhr, eröffnete der langjährige verdienstvolle Vorsitzende, Kollege Leibinger (Wismar), den Verbandstag und begrüßte den erschienenen Vertreter der Behörden, Herrn Hofglasermeister Tiedt, das Vorstandsmitglied des Zentralverbandes, Herrn Quentin, sowie Herrn Landtagsabgeordneten Laubach. Herr Quentin führte in seinen Begrüßungsworten aus, die ihm vorliegende Einladung sei ein Dokument, sie trage die Zahl 40.

Der Mecklenburger Uhrmacherverband sei als eine der treuesten Stützen des Zentralverbandes 40 Jahre Seite an Seite mit ihm durch alle Nöte der Zeit als ein guter Kamerad marschiert, er spreche den Wunsch aus, daß es auch in Zukunft so bleiben möge. Der Geschäftsbericht beleuchtete in eindringlicher Form die schwierigen Verhältnisse des vergangenen Jahres und fand den einstimmigen Beifall der Versammlung. Kassenbericht und Revisionsbericht fanden ebenfalls Genehmigung. Die Kasse schloß ab mit einem Bestand von 151 Goldmark, ein Zeichen für die ausgezeichnete Verwaltung durch Kollegen Biemann (Wismar). Ueber die Sterbekasse einigte man sich in der vorgeschlagenen Form. Reparaturpreise und Lehrlingsentschädigung riefen eine vielseitige Aussprache hervor, mit dem Ergebnis, daß möglichst die Preise der Zentralverbandsliste eingehalten werden sollen und nur in besonderen Fällen darunter gegangen werden soll. Die Lehrlingsentschädigung wurde bis zur einheitlichen Regelung, die man von der im August stattfindenden Reichstagung in Hamburg erwartet, auf 5, 10, 15 und 20 Mk. monatlich in den vier Lehrjahren festgesetzt. An Stelle des auf dem Verbandstag der Oesterreicher Kollegen in Burg befindlichen Verbandsdirektor König hielt Herr Quentin den angekündigten Vortrag über Verbandsarbeit und Einrichtungen, Wirtschaftslage und anschließend daran über die Angelegenheit mit der Deutschen Präzisionsuhrenfabrik Glashütte. Er schilderte in eingehender Form die Schwierigkeit der heutigen Zeit mit ihren Lasten und Nöten und ermahnte eindringlich zu einer geordneten Buchführung zum Schutze gegen eine zu hohe Heranziehung seitens der Steuerbehörden. Nach der Feststellung, daß die Deutsche Präzisionsuhrenfabrik Glashütte trotz ihrer großen Substanzwerte wie alle großen Betriebe unter der Kapital- und Kreditnot leide, betonte Redner, daß die beschlossene Umrechnung und Erhöhung der Anteile eine Kreditfrage für das Unternehmen sei, daß man aber in wiederholten Verhandlungen einen Weg gefunden habe, der es wirtschaftlich schwachen Kollegen, die nicht in der Lage seien, die Nachzahlungen zu leisten, ermöglicht, sich von der Mitgliedschaft zu befreien, wenn sie sich deshalb an die Genossenschaft wenden. Die wirtschaftlichen Ausführungen fanden eine wertvolle Ergänzung in den trefflichen Ausführungen des Herrn Abgeordneten Laubach, der im besonderen die Nöte des Handwerks und der steuerliche Ueberlastung behandelte. Die Vorstandswahl ergab einstimmige Wiederwahl des alten Vorstands und Zuwahl eines II. Vorsitzenden, des Kollegen Krasemann (Rostock). Zum Delegierten nach Hamburg wurde Kollege Leibinger gewählt. Der nächste Verbandstag soll in Rostock stattfinden. Nach Erledigung einiger Punkte schloß Kollege Leibinger den Verbandstag mit einem Hoch auf das Uhrmacherhandwerk und unser geliebtes Vaterland. Ein gemeinsames, vorzügliches Mittagessen mit den nötigen Ansprachen hielt die Teilnehmer bis gegen Abend zusammen. W. Qu.

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Chemnitz	Landesverband Sachsen	12./15. 7.	—	Centraltheater	Verbandstag
	Görlitz	4. 7.	8 A.	Bierquelle	—
	Thale	Zwangsinning Halberstadt	9. 7.	10 V.	Hotel Ritter Bodo
Magdeburg	Zwangsinning	21. 7.	2 1/2 N.	Landbundhaus, Neue Weg 7	—
Darmstadt	Verband Hessen	6. 7.	—	—	Verbandstag
	Verband Schlesien	13./14. 7.	—	—	Verbandstag
Neiße	Zwangsinning u. Kreisverband f. Mittelfranken	10. 7.	2 N.	Wartburg	—
	Nürnberg	Zw. In. Sonderhausen	6. 7.	11 V.	—
Frankenhausen	Zwangsinning	9. 7.	8 A.	—	—
	Leipzig	Zwangsinning Riesa-Großenhain	7. 7.	4 N.	Bahnhof-Hotel
Riesa	Gotha	8. 7.	—	Schweizerhof	Treffpunkt p. Rad 1 Uhr a. Klosterplatz
	Ernstroda	Verein	7. 7.	—	Canitz Bierstuben
Dessau	Landesverband badischer Uhrmacher	6./7. 7.	—	—	—
Donaeschingen	Vereinigung „Goldene Aue“	7. 7.	2 1/2 N.	Querbahnhof	—
Nordhausen	Zwangsinning	9. 7.	8 A.	Steiniger	—
	Erfurt	Zwangsinning	7. 7.	4 N.	Hotel Kaiserhof
Gleiwitz	Zwangsinning	6. 7.	9 V.	Hotel Böttcher	—
	Neustadt a. d. Orla	Zwangsinning für Neu-Ulm, Schwaben usw.	7. 7.	10 V.	Bavaria
Neu-Ulm	Zwangsinning f. Zittau-Löbau	14. 7.	2 N.	Hutberg	—
Großschönau	Verband Kurhessen u. Waldeck	13. 7.	10 V.	Bergschlößchen	Mit den Göttinger Kollegen
Hann-Münden	Zwangsinning	7. 7.	2 N.	Fremdenhof Weißer Schwan	—
Pirna	Verein f. Ost- u. Weststernberg, Züllichau u. Schwiebus	14. 7.	1 1/2 N.	bei Kollege Rackelbusch	—
Zielenzig					